

Bei leicht erhöhter Sonnenscheindauer durchschnittlich naß und zu kalt

Vom Spätsommer in den Frühwinter

STATISTIK für OKTOBER 1997:

Monatsmittel:	+ 7,49°C	(+ 8,09°C)
Frosttage:	7	(4,5 Tage)
Sommertage:	0	(0,1 Tage)
Niederschlag:	60,9 mm	(62,3 mm) = 97,7 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	9	(13,2 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	7	(8,4 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	2	(1,8 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	79,5 %	(86 %)
Tage mit Nebel:	8	(13,5 Tage)
Tage mit Schneedecke:	0	(1,0 Tage)
Tage mit Gewitter:	1	(0,3 Tage)
Mittlere Bedeckung:	63,4 %	(68 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	118,0 Stunden	(114,7 Stunden)
Heitere Tage:	4	(1,7 Tage)
Trübe Tage:	12	(12,6 Tage)

BESONDERHEITEN:

- Ungewöhnliche Gegensätze prägten die Witterung in diesem Oktober:
 - Bis zum 9. trocken-warmes Spätsommerwetter mit Höchstwerten zwischen 23 und 25 Grad, am Bodensee dank Föhn sogar bis 26 Grad.
 - Vom 10. bis 16. feucht-kühles Nordwestwindwetter.
 - Anschließend trocken-kühl, später trocken-kalt. Kältestes Oktoberende seit Beginn der Wetteraufzeichnungen mit 7 Frosttagen in Folge und Tiefstwerten um minus 5 Grad, im Allgäu gebietsweise bis nahe minus 10 Grad. Teiche, Tümpel und kleinere See frieren bereits zu. Dazu weht zeitweilig ein grimmig kalter Ostwind mit Böen der Stärke 6 bis 8.
- Die Tagesmittelwerte sinken von plus 17,4°C (9.) auf minus 1,1°C (28.)!
- In der eingeflossenen trocken-kalten Arktikluft wird am Nachmittag des 29. eine für Oktober beachtlich niedrige Luftfeuchte von lediglich 19 % verzeichnet.